

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

Papier- und Schreibwaren-Handel und -Fabrikation

Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel

sowie für alle verwandten und Hilfsgeschäfte:

Pappwaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.

Herausgegeben

von

CARL HOFMANN

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrat

Berlin W 9, Potsdamer Strasse 134

Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Fernsprecher Berlin Amt VI, Nr. 787

Preise der Anzeigen
Die Petitzeile von 3 mm Höhe,
50 mm (1/4-Seite) breit 40 Pfg.
Umschlag 50 bis 60 Pfg.

6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger
13 " " " 20 " "
26 " " " 30 " "
52 " " " 40 " "
104 " " " 50 " "
Für Annahme und freie Zu-
sendung der frei eingehenden
Zeichen-Briefe hat Besteller
der Anzeige 1 M. zu zahlen
Stellengesuche zu halbem Preis

Vorausbezahlung a. d. Verleger.
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Erscheint
Jeden Sonntag u. Donnerstag
Schluß Donnerstag und Montag
Abend
Bei der Post bestellt und ab-
genommen oder durch Buch-
handel bezogen:
vierteljährlich 1 M.
(im Ausland mit Post-Zuschlag)
Von der Exp. d. Bl. direkt unter
Streifband, — In- und Ausland:
vierteljährlich 4 M. 50 Pf.
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Alleiniges Organ des Papier-Industrie-Vereins und seiner Zweigvereine: Papier-Verein Rheinland-Westfalen und Mitteldeutscher Papier-Industrie-Verein
Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten
Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen
Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft
Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten
Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft. Alleiniges Organ der freien Vereinigung Berliner Buchdruckerei-Besitzer
Alleiniges Organ des Vereins Berliner Papiergrosshändler. Organ des Schutzverbands für die Postkarten-Industrie, Sitz Berlin
Alleiniges Organ des Deutschen Papier-Vereins und seiner Zweigvereine

Nr. 75

Berlin, Sonntag, 17. September 1905

XXX. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Be-
stellungen zum Preise von 1 M. für das Vierteljahr (im Aus-
land mit Post-Zuschlag) an. Bezug unter Streifband kostet
für In- und Ausland 4 M. 50 Pf. das Vierteljahr.

Der vierteljährliche Postbezug kostet in:

- Belgien 1 Frank 67 cts.
- Bulgarien 2 Frank 30 cts.
- Dänemark 1 Krone 1 Oere
- Ägypten 130 Milliems
- Italien 2 Lira 49 centimes
- Luxemburg 1 Mark 52 Pf.
- den Niederlanden 95 cents
- und beim Deutschen Postamt in Konstantinopel 13 Piaster in Silber
- Norwegen 1 Krone 47 öre
- Oesterr.-Ungarn 1 Krone 40 Heller
- Rumänien 2 Frank 55 centimes
- Rußland 80 Kopeken
- Schweden 1 Kr. 38 öre
- Schweiz 1 Frank 90 centimes
- Serbien 1 Frank 95 cts.

Deutsche Postämter nehmen auch Bestellungen auf einen Monat
(für 34 Pf.) oder auf zwei Monate (für 67 Pf.) entgegen

INHALT

Papier- und Schreibwaren-Handel und Fabrikation	Kleine Mitteilungen	2845
Sächs. Verband Deutscher Holzschleifer	Büchertisch	2845
Vereinigung der Papier- und Zellstoff- Chemiker	Bastpapier (Schiedspruch)	2848
Entwässerungsvorrichtung für Trocken- zylinder	Handelskammer-Berichte 1904	2850
Maschinenfabrik von J. M. Voith in Heiden- heim, Württemberg	In Deutschland patentierte Erfindungen	2852
Zollbehandlung von Wasserzeichenpapier in den V. St. von Amerika	Geschäfts-Nachrichten	2861
† Kommerzialrat Theodor Theyer	Deutsche Reichs Gebrauchsmuster und Deutsche Reichs-Patente	2864
Zoll auf Papier in Uruguay	Vereinigung für die Zollfragen der Papier- verarbeitenden Industrie und des Papier- handels	2866
Papierfabrikation in Rußland	Kunstwerk oder unzüchtige Abbildung? Liebesverhältnis zwischen Angestellten desselben Geschäfts	2868
Uberschwemmung m. Ansichtspostkarten Probenschau	Deutsche Spielkarten-Erzeugung	2870
Buchgewerbe: Bronzedruck	Warenzeichen	2872
Aus den Typographischen Gesellschaften	Märkte 2874, Briefkasten	2875
Dresdner Brief		

Sächsischer Verband Deutscher Holzschleifer

Versammlung

Mittwoch, 20. September 1905, 2 Uhr nachmittags in Chemnitz,
Hotel Burg Wettin

Tagesordnung:

1. Besprechung der Geschäftslage,
2. Aussprache über Holzeinkauf,
3. Verschiedenes.

Recht zahlreichem Erscheinen der Mitglieder sieht ent-
gegen

Der Vorstand
E. Kaul, Vorsitzender

Vereinigung der Papier- und Zellstoff-Chemiker

Ich freue mich unendlich, daß meine bescheidene An-
regung in Nr. 69 der Papier-Zeitung, die Papier- und Zellstoff-
Chemiker möchten sich zur Förderung der gemeinsamen Inter-
essen ihrer Industrie zusammenschließen, Anklang gefunden
hat. Ich habe, wie Herr Prof. Frank hervorhebt, die Gebiete,
auf welchen sich eine wissenschaftliche Vereinigung der Fach-
Chemiker bereits erfolgreich bewährte, sehr eng begrenzt. Ich
sehr groß ist, sondern ausschließlich deshalb, weil ich meinen
Anruf nicht über einen gewissen Umfang anschwellen lassen
konnte. Ich griff den Vergleich zwischen Rübenzucker- und
Zellstoff-Industrie auf, um an Hand des Beispiels der Rüben-
zucker-Industrie zu beweisen, welchen unschätzbaren Nutzen
diese Industrie aus der wissenschaftlichen chemischen Arbeit

ihrer Pioniere gezogen hat. Ich habe die Lücken unserer
Kenntnisse über die chemischen Vorgänge in der Zellstoff-
und Papier-Industrie bereits vor einigen Jahren in Nr. 23 der
Papier-Zeitung von 1901 S. 863 hervorgehoben und dabei auch
des Mangels an chemischer Ueberwachung der Zellstoff und
Papier erzeugenden Betriebe gedacht. Auch an anderer Stelle
(Wochenblatt für Papierfabrikation 1905 Nr. 19 S. 1390—1391)
habe ich neuerdings darauf hingewiesen, daß der Chemiker,
die in der Industrie stehen und für den Ausbau unserer chemi-
schen Kenntnisse arbeiten, sehr wenige seien.

Ueber das Ziel und den Zweck einer Vereinigung der
Chemiker unserer Industrie ist meine unmaßgebliche Meinung
die, daß, falls genügende Meldungen stattfinden, und mehrere
Meinungsäußerungen von Fachgenossen vorliegen, es zweck-
mäßig wäre zu überlegen, ob man nicht die Begründung eines
Laboratoriums für Forschungen auf dem Gebiet der Papier-
und Zellstoffchemie vorbereiten sollte. Die Portlandzement-
chemiker besitzen eine ähnliche Anstalt, die ihnen auch z. B.
im Kampfe gegen die Konkurrenz des Schlackenzementes gute
Dienste leistet. Um sich aber die zur Begründung einer der-
artigen Anstalt nötige materielle und moralische Hilfe der be-
teiligten Fachvereine zu sichern, wäre es wohl gut, wenn sich
die Mitglieder der geplanten Vereinigung zu kürzeren oder
längeren Berichten über den Stand ihrer Spezialwissenschaft
entschlössen, und die Vereinigung durch Preisausschreiben
und Zusammenschluß der arbeitsfreudigen Fachgenossen die
wissenschaftliche Tätigkeit zu heben begänne.

Vielleicht äußern sich Fachgenossen auch darüber, ob es